

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

Fakultät VI

Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Fachgebiet Vegetationstechnik und Pflanzenverwendung

Gutachter: Prof. Dr. Norbert Kühn

Exposee zur Bachelorarbeit: Zwischen Klischee und Möglichkeit

Entwurf einer Gedenkstätte und die Rolle der
Pflanze als zentrales Gestaltungselement

1. Zentrale Fragestellung und Ausgangslage

In der Bachelorarbeit möchte ich mich dem komplexen Thema der Gedenkstättengestaltung nähern. Speziell wird die Frage untersucht, welche Rolle die Vegetation bei bestehenden Projekten in diesem Bereich spielt. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in einem exemplarischen Entwurf mit der Pflanze als zentralem Gestaltungselement praktisch erprobt. Hierbei dient die Hamburger NS-Gedenkstätte „Kinder vom Bullenhuser Damm“ als Grundlage. Abschließend erfolgt eine kritische Reflexion des Entwurfsprozesses und der Frage zur angemessenen Pflanzenverwendung an schwierigen Orten der Erinnerung.

Eine erste Literaturrecherche führt mich zu der Vermutung, dass sich der überwiegende Teil der Forschungsarbeiten dem Thema der nachkriegszeitlichen Erinnerungskultur in einer historischen, politischen, kultur- und sozialwissenschaftlichen Perspektive nähert. Eine nähere Betrachtung der gestalterischen Aspekte, besonders auch unter dem Gesichtspunkt der Pflanzenverwendung, scheint daher gerechtfertigt. Zu einer ähnlichen Einschätzung kommt auch der Autor Peter Fiebich in seiner Dissertation zur landschaftsarchitektonischen Gestaltung von Gedenkstätten des Nationalsozialismus (FIEBICH 1998, 10-12).

2. Theoretischer Rahmen und Methoden

Die Arbeit wird in drei Hauptteile gegliedert sein.

In der *Einführung* sollen dem Leser die für das Verständnis der Arbeit notwendigen Grundlagen vermittelt werden. Basis hierfür ist eine intensive Literaturrecherche- und Lektürephase. Bei der Vielzahl der Publikationen zum Thema Gedenkstätten und Erinnerungskultur scheint es naheliegend, eine thematische Eingrenzung zu formulieren. Einleitend sind die Begriffe Gedenkstätte, Mahnmal, Denkmal und Ehrenhain inhaltlich voneinander abzugrenzen und Schlagwörter wie Erinnerungskultur zu definieren.

Die historische Entwicklung der Erinnerungskultur und der Wandel im Umgang mit der NS-Vergangenheit können im Folgenden nur am Rande gestreift werden. Wie sahen Denkmäler im Landschaftsgarten des 19. und 20. Jahrhunderts aus und wie hat sich der Umgang mit der NS-Vergangenheit in Deutschland entwickelt? Grundlagen zu diesen Fragen stellt u.a. das Nachschlagewerk der AutorInnen Wolfgang Benz und Barbara Diestel bereit. An dieser Stelle verweise ich ebenso auf die Arbeiten von E. James Young, Stefanie Endlich und Holger Thünemann.

Auch die sozialwissenschaftliche Perspektive zur Wirkung und Wahrnehmung von Gedenkstätten kann nicht vollumfänglich dargestellt werden. Der Begriff Atmosphäre wird beleuchtet. Unter den AutorInnen, die den Begriff „Atmosphäre“ thematisieren, sind Elisabeth Blum, Gernot Böhme und Christiane Heibach besonders hervorzuheben. Die Frage nach der atmosphärischen Wirkung von Gedenkstätten auf den Besucher steht hierbei im Mittelpunkt. Wie nehmen direkt Betroffene Gedenkstätten im Vergleich zu den darauf folgenden Generationen wahr? Wie lassen sich schwierige Inhalte pädagogisch vermitteln? Abschließend werden die Zweifel an der Wirkung von Gedenkstätten dargestellt. Grundlagen hierzu können u.a. die AutorInnen Gert Pampel und Andrea Dellitsch liefern.

Im *Hauptteil* wird der Blick mit der Analyse des Entwurfsortes und der gestalterischen Aspekte bestehender Gedenkstätten auf das Detail gelenkt. Umfassende Rechercheergebnisse zur Geschichte der Gedenkstätte „Kinder vom Bullenhuser Damm“ beinhalten die Bücher Günther Schwarbergs und Iris Groscheks. Auch auf Fritz Bringmann und Peter Reichel möchte ich in diesem Zusammenhang verweisen.

Eine Eingrenzung auf Beispielprojekte aus dem Themenfeld des Nationalsozialismus ist denkbar. Der Entwurfsort wird umfassend analysiert, während sich die Analyse der Beispielprojekte auf die typologische Ebene konzentriert. Typologische Merkmale lassen sich dabei nach Oberbegriffen aufgliedern, wie z.B. Standort und Erschließung, Komposition und Raumbildung, Ausstattungselemente, Eigenart der Materialien und Pflanzenverwendung. Letztere bildet den Schwerpunkt der gestalterischen Analyse.

Es wird eine Auswahl an Gedenkstätten getroffen, die die Spannweite der typologischen Merkmalsausprägung annähernd darstellen kann. Denkbar sind u.a. die Gedenkstätten Bergen-Belsen und Esterwegen, da hier die Pflanzenverwendung eine besondere Rolle spielt. Die Extraktion einer aussagekräftigen Sammlung an Pflanzmotiven ist das Ziel. Das Motiv „Symbolische Pflanzen“ konzentriert sich auf eine Pflanzenauswahl, die für den Entwurfsort besonders relevant sind. Die Symbolik von Trauerweide, Rose und Immergrünen wird untersucht. Der starke Fokus auf die Gestaltungsaspekte scheint mir als Hilfestellung für den Entwurf zielführend zu sein. Für das Grundverständnis notwendige Eckpunkte sollen dabei jedoch nicht außer Acht gelassen werden.

Das Thema Holocaust und künstlerische Gestaltung behandeln u.a. die AutorInnen Alexandra Klei, Marcus Cordes und Detlef Hoffmann. Auch die Publikationen des Autors Wolschke-Buhlmann können hier als Grundlage dienen. Allgemeinere Informationen zum Thema Gestalten mit Pflanzen liefert z.B. Wolfgang Borchard.

Neben dem Studium der Fachliteratur sind auch Besuche verschiedener Gedenkstätten denkbar. Besonders für den Entwurfsprozess bilden die Ortsbegehung und eine Bestandsaufnahme zentrale methodische Bausteine. Weitere Bausteine zur Kommunikation des Entwurfs sind geeignete Graphiken wie Perspektiven, Schnitte und Entwurfsplan. Mit dem Entwurf, der den inhaltlichen Schwerpunkt der Arbeit bildet, schließt der Hauptteil ab.

Im *dritten Teil* werden die theoretischen und praktischen Anteile des Entwurfs zusammengeführt und kritisch reflektiert. Diese Synthese soll der Arbeit die notwendige Aussagekraft verleihen. Im Kapitel „Vegetation versus Stein“ wird die Forschungsfrage der Arbeit diskutiert: Welche Rolle spielt die Anwesenheit bzw. die bewusste Abwesenheit von Pflanzen bei der Gestaltung von Gedenkstätten? Darauf folgend werden im Kapitel „Der Holocaust und die Künste“ der Entwurfsprozess reflektiert und die Erkenntnisse und Schwierigkeiten zusammengefasst. Ziel ist hierbei nicht die Präsentation einer allgemeingültigen Antwort, sondern die Darstellung einer exemplarischen Gratwanderung durch das Thema der Gedenkstattengestaltung.

3. Eigene Motivation

In meinem sechsmonatigen Praktikum im Landschaftsarchitekturbüro Mertins bin ich mit dem Thema Gedenkstätten – speziell der Gedenkstätte „Kinder vom Bullenhusener Damm“ – in Berührung gekommen. In einer Schule hat hier der SS-Arzt Dr. Kurt Heißmeyer in der Zeit des Nationalsozialismus grausame medizinische Experimente an 20 jüdischen Kindern zwischen fünf und zwölf Jahren durchgeführt. Im späteren Verhör konstatiert der Arzt, dass es für ihn "keinen prinzipiellen Unterschied zwischen Juden und Versuchstieren“ gegeben habe (VEREINIGUNG KINDER VOM BULLENHUSER DAMM E.V. 2014). Die Kellergewölbe, in denen die Kinder ermordet wurden, sind noch erhalten und seit dem Jahr 1980 zu besichtigen. Einmal im Jahr findet eine große Gedenkfeier im dazugehörigen Rosengarten statt. Hier können Angehörige Rosen einpflanzen und Kieselsteine auf Gedenkmauern ablegen.

Das Büro Mertins wurde mit der Neugestaltung des ca. 30 Jahre alten, maroden Rosengartenzauns beauftragt. Mich hat sehr beschäftigt, was die richtige Vorgehensweise bei einem so sensiblen und weit gefassten Themenfeld ist. Wie entsteht eigentlich Atmosphäre? Ist es richtig, die vorhandene Atmosphäre zu verändern, oder besteht das Ziel darin, sie zu erhalten? Das Büro entschied sich für

einen radikalen Neuentwurf, Pflanzen spielten dabei eine eher untergeordnete Rolle. Im Rahmen des Büroalltags schien es beinahe unmöglich, sich dem Thema mit adäquater Tiefe zu nähern.

Hinzu kommt, dass einige Jahre zuvor ein Klassenausflug zum Bullenhuser Damm eine nachhaltigere Wirkung auf mich hatte als die nachfolgende Exkursion zum deutlich größeren KZ Neuengamme. Die Ursachen dieses subjektiven Empfindens lassen sich kaum benennen und doch haben sie mit der Gedenkstättengestaltung zu tun. Diese Zusammenhänge faszinieren mich derart, dass ich mich damit in der Bachelorarbeit intensiver befassen möchte.

4. Gliederung

Die Struktur der Arbeit ist wie folgt vorgesehen.

1. Einführung
 - 1.1. Einleitung
 - 1.1.1. Themenstellung und Eingrenzung
 - 1.1.2. Definitionen
 - 1.1.3. Methodik und Aufbau
 - 1.1.4. Forschungsstand und Quellenlage
 - 1.2. Historische Entwicklung der Gedenkstättengestaltung
 - 1.2.1. Vorgeschichte: Denkmäler im Landschaftsgarten, 19. und 20. Jhd.
 - 1.2.2. Umgang mit der NS-Vergangenheit in Deutschland nach 1945
 - 1.3. Wahrnehmung und Wirkung von Gedenkstätten
 - 1.3.1. Atmosphäre – Wahrnehmung von Besuchern und Opfern
 - 1.3.2. Zweifel an der Gedenkstättenwirkung
 - 1.3.3. Kleine Eingriffe, große Wirkung – Sanierung, Rekonstruktion oder Neugestaltung?
2. Entwurf einer Gedenkstätte
 - 2.1. Analyse des Entwurfsortes - Die Gedenkstätte Bullenhusener Damm
 - 2.1.1. Historische Einordnung, Entstehung, Akteure
 - 2.1.2. Exkurs - Jüdische Bestattungsrituale
 - 2.1.3. Analyse der gestalterischen Aspekte
 - 2.1.4. Kritische Reflexion
 - 2.2. Analyse der gestalterischen Aspekte bestehender Gedenkstätten
 - 2.2.1. Standort und Erschließung
 - 2.2.2. Komposition und Raumbildung
 - 2.2.3. Ausstattungselemente
 - 2.2.4. Eigenart der Materialien
 - 2.2.5. Pflanzenverwendung
 - 2.2.5.1. Motiv „Unbeschönte Realität“ – Bewusste Abwesenheit von Pflanzen
 - 2.2.5.2. Motiv „Idylle versus Terror“ – Die Pflanze als provokanter Kontrast
 - 2.2.5.3. Motiv „Sukzession und Vergänglichkeit“ – Die Pflanze als dynamisches Element
 - 2.2.5.4. Motiv „Bauen mit Pflanzen“ – Nachzeichnen historischer Grundrisse
 - 2.2.5.5. Motiv „Monotonie und Massenwirkung“ – Die Pflanze zur Symbolisierung der Opferzahl
 - 2.2.5.6. Motiv „Baumhain, Baumallee und Heckenwand“ – Die besondere Bedeutung von Gehölzen
 - 2.2.5.7. Motiv „Symbolische Pflanzen“ – Trauerweiden, Rosen und Immergrüne.
 - 2.3. Darstellung des Entwurfs
3. Diskussion und Fazit
 - 3.1. Vegetation versus Stein
 - 3.2. Der Holocaust und die Künste: Kritische Reflexion des Entwurfsprozesses

5. Literaturangaben

- BAJOHR, STEFAN (2005): Archiv aus Stein: Jüdisches Leben und Jüdische Friedhöfe in Nordrhein-Westfalen. 1. überarbeitete Aufl., Assoverlag, Oberhausen.
- BENZ, WOLFGANG; DISTEL, BARBARA (2008): Der Ort des Terrors. Geschichte der nationalsozialistischen Konzentrationslager. Gesamtwerk Band 1: Die Organisation des Terrors. 2. überarbeitete Aufl., Verlag C. H. Beck, München.
- BLUM, ELISABETH (2010): Atmosphäre: Hypothesen zum Prozess der räumlichen Wahrnehmung. 1. überarbeitete Aufl., Lars Müller Verlag, Baden.
- BÖHME, GERNOT (2013): Architektur und Atmosphäre. 2. überarbeitete Aufl., Wilhelm Fink Verlag, München.
- BORCHARD, WOLFGANG (2013): Pflanzenverwendung - Das Gestaltungsbuch. 1. überarbeitete Aufl., Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.
- BRINGMANN, FRITZ (1978): Kindermord am Bullenhuser Damm. SS-Verbrechen in Hamburg 1945. 1. überarbeitete Aufl., Röderberg Verlag, Frankfurt am Main.
- CORDES, MARCUS (2010): Landschaft - Erinnern: Über das Gedächtnis im Erfinden von Orten. 1. überarbeitete Aufl., Junius Verlag, Hamburg.
- DANA, GIESECKE; WELZER, HARALD (2012): Das Menschenmögliche: Zur Renovierung der deutschen Erinnerungskultur. 1. überarbeitete Aufl., Edition Körber-Stiftung, Hamburg.
- DELLITSCH, ANDREA (2014): Wahrnehmung und Wirkung von öffentlichen Erinnerungsräumen: Analysen am Beispiel des Denkmals für die ermordeten Juden Europas. 1. überarbeitete Aufl., Grin Verlag, München.
- ENDLICH, STEFANIE (2006): Wege zur Erinnerung: Gedenkstätten und -orte für die Opfer des Nationalsozialismus in Berlin und Brandenburg. 1. überarbeitete Aufl., Metropol Verlag, Berlin.
- ERLER, HANS (2003): Erinnern und Verstehen: Der Völkermord an den Juden im politischen Gedächtnis der Deutschen. 1. überarbeitete Aufl., Campus Verlag, Frankfurt.
- FIEBICH, PETER (1998): Gedenkstätten, Mahnmale und Ehrenfriedhöfe für die Verfolgten des Nationalsozialismus. Ihre landschaftsarchitektonische Gestaltung in Deutschland 1945 bis 1960. Dissertation am Institut für Landschaftsarchitektur. Fachgebiet Geschichte der Landschaftsarchitektur, Technische Universität Dresden.
- GROSCHEK, IRIS; VAGT, KRISTINA (2012): »... dass du weißt, was hier passiert ist«: Medizinische Experimente im KZ Neuengamme und die Morde am Bullenhuser Damm. 1. überarbeitete Aufl., Edition Temmen, Bremen.
- GUDEHUS, CHRISTIAN (2006): Dem Gedächtnis zuhören: Gedenkstätten und Erzählungen über nationalsozialistische Verbrechen. 1. überarbeitete Aufl., Klartext Verlag, Essen.
- HAGENER, FRED (2009): Die Weisheit der Bäume: Mythos, Geschichte, Heilkraft. 2. überarbeitete Aufl., Kosmos Verlag, Stuttgart.
- HAMMERMANN, GABRIELE; RIEDEL, DIRK (2014): Sanierung - Rekonstruktion – Neugestaltung: Zum Umgang mit historischen Bauten in Gedenkstätten. 2. überarbeitete Aufl., Wallstein Verlag, Göttingen.
- HEIBACH, CHRISTIANE (2012): Atmosphären. Dimensionen eines diffusen Phänomens. 1. überarbeitete Aufl., Wilhelm Fink Verlag, Paderborn.
- HOFFMANN, DETLEF (1998): Das Gedächtnis der Dinge: KZ-Relikte und KZ-Denkmäler; 1945 – 1995. 1. überarbeitete Aufl., Campus Verlag, Frankfurt am Main.
- HOFFMANN, DETLEF; EMMERT, KARL (1993): Kunst und Holocaust: bildliche Zeugen vom Ende der westlichen Kultur. 1. überarbeitete Aufl., Evangelische Akademie, Loccum.
- HUNDERTMARK, KATJA (2014): Gedenken an Utoya – Entwurf eines Gedenkortes. Masterarbeit am Institut für Landschaftsarchitektur. Fachgebiet Landschaftsarchitektur und Entwerfen, Leibniz

Universität Hannover.

- JUREIT, ULRIKE; FRÖLICH, MARGRIT; SCHNEIDER, CHRISTIAN (2012): Das Unbehagen an der Erinnerung - Wandlungsprozesse im Gedenken an den Holocaust. 1. überarbeitete Aufl., Brandes und Apsel Verlag, Frankfurt am Main.
- KANDELER, RIKLEF (2003): Symbolik der Pflanzen und Farben: Botanische Kunst- und Kulturgeschichte in Beispielen. 1. überarbeitete Aufl., Zoologisch und botanische Gesellschaft, Österreich.
- KLEI, ALEXANDRA (2011): Der erinnerte Ort: Geschichte durch Architektur. Zur baulichen und gestalterischen Repräsentation der nationalsozialistischen Konzentrationslager. 1. überarbeitete Aufl., Transcript Verlag, Bielefeld.
- KNIGGE, VOLKHARD; FREI, NORBERT (2002): Verbrechen erinnern: die Auseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord. 1. überarbeitete Aufl., Verlag C. H. Beck, München.
- KÖHR, KATJA (2012): Die vielen Gesichter des Holocaust: Museale Repräsentationen zwischen Individualisierung, Universalisierung und Nationalisierung. 1. überarbeitete Aufl., V&R Unipress Verlag, Göttingen.
- KÖHR, KATJA; POHL, K.-HEINRICH; PETERSEN, HAUKE (2011): Gedenkstätten und Erinnerungskulturen in Schleswig-Holstein. Geschichte, Gegenwart und Zukunft. 1. überarbeitete Aufl., Frank und Timme Verlag, Berlin.
- MARTINEZ, MATIAS; VON AMMON, FRIEDER (2004): Der Holocaust und die Künste: Medialität und Authentizität von Holocaust-Darstellungen in Literatur, Film, Video, Malerei, Denkmälern, Comic und Musik. 1. überarbeitete Aufl., Aisthesis Verlag, Bielefeld.
- MEIER, HANS R.; WOHLLEBEN, MARION (2000): Bauten und Orte als Träger von Erinnerung. Die Erinnerungsdebatte und die Denkmalpflege. 1. überarbeitete Aufl., Vdf Hochschulverlag, ETH Zürich.
- PAMPPEL, BERT (2007): "Mit eigenen Augen sehen, wozu der Mensch fähig ist": Zur Wirkung von Gedenkstätten auf ihre Besucher. 1. überarbeitete Aufl., Campus Verlag, Frankfurt.
- REHM-WOLTERS, BETTINA; SCHACHT, MASCHA (2011): Ein Garten voller Rosen: Klassisch, ländlich, naturnah, modern gestalten. 1. überarbeitete Aufl., Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart.
- REICHEL, PETER; SCHMID, HARALD; STEINBACH PETER (2009): Nationalsozialismus – die zweite Geschichte: Überwindung, Deutung, Erinnerung. 1. überarbeitete Aufl., Verlag C. H. Beck, München.
- REICHEL, PETER (2007): Vergangenheitsbewältigung in Deutschland: die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur von 1945 bis heute. 2. überarbeitete Aufl., Verlag C. H. Beck, München.
- REICHEL, PETER (2005): Von der Katastrophe zum Stolperstein : Hamburg und der Nationalsozialismus nach 1945. 1. überarbeitete Aufl., Dölling und Galitz Verlag, Hamburg.
- SCHLEIDEN, MATTHIAS JACOB (2014): Die Rose: Geschichte und Symbolik. 1. überarbeitete Aufl., Severus Verlag, Hamburg.
- SCHLUSCHE, GÜNTER (2006): Architektur der Erinnerung. NS-Verbrechen in der europäischen Gedenkkultur. 1. überarbeitete Aufl., Nicolai Verlag, Berlin.
- SCHODER, ANGELIKA (2014): Die Vermittlung des Unbegreiflichen: Darstellungen des Holocaust im Museum. 1. überarbeitete Aufl., Campus Verlag, Frankfurt.
- SCHRÖDER, THIES (2013): Schwierige Orte: Erinnerungslandschaften von Sinai. 1. überarbeitete Aufl., Birkhäuser Verlag, Basel.
- SCHWARBERG, GÜNTHER (1988): Der SS-Arzt und die Kinder vom Bullenhuser Damm. 1. überarbeitete Aufl., Steidl-Verlag, Göttingen.
- SCHWARBERG, GÜNTHER (1996): Meine zwanzig Kinder. 1. überarbeitete Aufl., Steidl-Verlag, Göttingen.
- THEUNE, CLAUDIA; WALZER, TINA (2011): Jüdische Friedhöfe. Kultstätte, Erinnerungsort,

- Denkmal. 1. überarbeitete Aufl., Böhlau Verlag, Wien.
- THÜNEMANN, HOLGER (2009): Holocaust-Rezeption und Geschichtskultur. Zentrale Holocaust-Denkmäler in der Kontroverse. Ein deutsch-österreichischer Vergleich. 1. überarbeitete Aufl., Schulz-Kirchner Verlag, Idstein.
- ULBRICHT, JUSTUS H. (2013): Schwierige Orte: Regionale Erinnerung, Gedenkstätten, Museen. 1. überarbeitete Aufl., Mitteldeutscher Verlag, Halle.
- VEREINIGUNG KINDER VOM BULLENHUSER DAMM E.V. (2014): Die Geschichte der Kinder vom Bullenhuser Damm. Online im Internet: URL: http://www.kinder-vom-bullenhuser-damm.de/die_geschichte.html [Stand 13.03.2014].
- WOLSCHKE-BUHLMAHN, JOACHIM; WIEDEMANN, WILFRIED (2011): Landschaft und Gedächtnis: Bergen-Belsen, Esterwegen, Falstad. 1. überarbeitete Auflage, Peter Lang Verlag, Frankfurt.
- WOLSCHKE-BULMAHN, JOACHIM; VON KROSIGK, K.-HENNING (2013): 50 Jahre Arbeitskreis Historische Gärten in der DGGL: Einblicke in die jüngere Geschichte der Gartendenkmalpflege in Deutschland. 1. Überarbeitete Auflage, Akademische Verlagsgemeinschaft, München.
- YOUNG, E. JAMES (1997): Formen des Erinnerns. Gedenkstätten des Holocaust. 1. überarbeitete Aufl., PassagenVerlag, Wien.
- YOUNG, J. EDWARD (1999): Mahnmale des Holocaust. Motive, Rituale und Stätten des Gedenkens. 1. überarbeitete Aufl., Prestel Verlag, München.
- YOUNG, J. EDWARD (2002): Nach-Bilder des Holocaust in zeitgenössischer Kunst und Architektur. 1. überarbeitete Aufl., Hamburger Edition, Hamburg.
- ZUMTHOR, PETER (2006): Atmosphären: Architektonische Umgebungen - die Dinge um uns herum. 1. überarbeitete Aufl., Birkhäuser Verlag, Basel.